

Läuse in der Schule

Läuse kommen auf der ganzen Welt häufig vor. Läuse gibt es in schwarzen, braunen, blonden, roten und grauen, in kurzen und langen Haaren !

Hauptsächlich sind davon Kinder befallen, aber auch bei Erwachsenen sind Läuse nicht selten. Das Auftreten von Kopfläusen ist wellenförmig, manchmal treten sie epidemieartig nach den Schulferien auf. Kopfläuse können sehr lästig sein, sind aber für die Gesundheit ungefährlich. Im schlimmsten Fall kommt es zu lokalen Entzündungen durch das Kratzen.

Wie kommen die Läuse auf die Köpfe ?

Die Verbreitung geschieht fast ausschliesslich von Kopf zu Kopf bei engem Körperkontakt. Besonders betroffen sind Kindergarten- und Primarschüler. Auch die Familienangehörigen der Kinder sind für eine Ansteckung gefährdet. Kopfläuse überleben nur auf dem menschlichen Kopf und ernähren sich ausschliesslich von menschlichem Blut. Kopfläuse verlassen die Köpfe nur unfreiwillig, denn das bedeutet für die Laus Lebensgefahr.

Das Risiko Kopfläusen durch Gegenstände wie Käämme, Bürsten oder Hüte zu übertragen, ist gering. Kopfläuse können zwar zwei Tage auch ohne menschlichen Kopf überleben, sie trockenen aber sehr schnell aus und können sich nicht mehr vermehren. Es gibt deshalb ausserhalb des menschlichen Kopfes (z.B. auf Kissen, auf Turnmattmatzen, auf Plüschtieren) keine „Läusenester“. Eine Übertragung im Wasser (Schwimmbad), in der Luft oder über Tiere konnte nie nachgewiesen werden.

Wie erkenne ich einen Läusebefall ?

Nicht immer juckt es, wenn man Läuse hat. Das sicherste Zeichen für einen Läusebefall sind Nissen (die Eier der Läuse) in den Haaren. Bevorzugte Stellen für Nissen sind die Haare hinter den Ohren und im Haaransatz im Nacken. Nissen finden sich auch an der Haarwurzel dicht über der Kopfhaut.

Wenn in der Umgebung (Kindergarten, Schule, Sportverein etc.) Lausbefall bekannt ist, dann sollten die Haare genau auf Nissen und Kopfläuse abgesucht werden.

Was muss ich tun, wenn mein Kind Läuse hat ?

Es müssen immer die lebenden Läuse und die Nissen entfernt werden !

Die Behandlung mit einem Kopflausmittel ist sinnvoll, wenn man bei der Untersuchung lebende Läuse findet. Die Wirkung des „Lausshampoos“ muss nach jeder Behandlung unbedingt kontrolliert werden, denn es sind bei allen Produkten Resistenzen bekannt. Alle Personen im gleichen Haushalt müssen untersucht werden, behandelt wird aber nur, wer wirklich Läuse hat – also keine vorbeugenden Behandlungen durchführen ! Läuseshampoos wirken auf lebende Läuse, weniger gut aber auf die Läuseeier, die Nissen.

Nissen weg !

Oberstes Prinzip jeder Lausbehandlung ist die Nissenentfernung !

Auch bei korrekter Anwendung eines Lausshampoos überleben Nissen oft. Deshalb müssen die Nissen immer mit einem speziellen Nissenkamm entfernt werden. Wenn alle Nissen entfernt sind, können auch keine Läuse mehr schlüpfen.

Um die Läuse und Nissen mit hoher Sicherheit zu entfernen, müssen Sie die folgende Methode anwenden: Mit einem Lauskamm/Nissenkamm kämmen Sie systematisch das nasse Kopfhaar durch. Dazu verteilen Sie zuvor grosszügig normale Haarspülung („Conditioner“) aus dem Supermarkt, der Drogerie etc. auf dem nassen Haar. Entwirren Sie das Haar mit einem normalen Kamm. Danach wenden Sie den Lauskamm/Nissenkamm an und streichen mit leichtem Druck der Kopfhaut entlang. Kontrollieren Sie den Kamm auf darin hängen gebliebene Läuse, indem Sie die Haarspülung im Kamm wiederholt in Küchenpapier ausstreichen.

Nehmen Sie sich Zeit und kämmen Sie aufmerksam jede Stelle am Kopf. Dem speziellen Nissenkamm entgeht keine Laus und keine Nisse.

Mit regelmässigen Kontrollen und konsequentem Entfernen der Nissen lösen Sie jedes Läuseproblem.

Wie häufig muss man behandeln ?

Bereits am Tag nach der ersten Behandlung können aus überlebenden Kopflauseiern junge Läuse schlüpfen, die nach 7 Tagen geschlechtsreif sind. Die Weibchen beginnen dann mit einer erneuten Eiablage. Andererseits können spätestens 10 bis 11 Tagen nach der Erstbehandlung noch junge Läuse schlüpfen, welche die Behandlung im Ei überlebt haben.

Machen Sie Jagd mit dem Läusekamm zweimal wöchentlich während mindestens einem Monat oder bis sie während mindestens 2 Wochen keine Läuse mehr gefunden haben.

Falls bei einer Behandlung lebende Läuse gefunden werden, beginnt der Behandlungszyklus von vorn.

Wie kann ich mein Kind vor Kopfläusen schützen ?

Regelmässige Kontrollen sind der beste Schutz. Man sucht dabei die Nissen und Läuse am besten mit einem speziellen Nissenkamm in den nassen Haaren. So kann ein Befall frühzeitig entdeckt und die Behandlung wesentlich erleichtert werden.

Lange Haare sollen zusammengebunden werden, das schützt vor Ansteckung und Ausbreitung.

Hüte, Schals, Velohelme, Bürsten, Kämmen etc. sollen nicht ausgetauscht werden, obschon die Ansteckungsgefahr sehr gering ist.

Es gibt verschiedene Produkte, die vor einer Ansteckung schützen sollen. Es gibt aber keine kontrollierten Studien, die das belegen. Auf keinen Fall soll eine vorbeugende Behandlung mit einem Läuseshampoo durchgeführt werden. Das ist eine unnötige Belastung des Kindes mit Giftstoffen.

Es ist sinnvoll, einen Läusebefall im Kindergarten, in der Schule, im Sportverein sofort zu melden, damit geeignete Massnahmen eingeleitet werden können.

Wir danken dem Schulärztlichen Dienst der Stadt Zürich und www.kopflaus.ch für die Informationen.